

## **Herbsttagung der AG KATH FAKS am 24. Oktober 2019 in München**

Schwester Gisela Hörmann, Leiterin der Fachakademie und Vorstandsmitglied der AG KATH FAKS, hieß die zahlreichen FakS-Leitungen und Gäste herzlich im Tagungsraum über der Kindertagesstätte willkommen.

Grußworte entboten **Sr. Sibylle Pröll, Hausoberin und frühere Leitung der Fachakademie**, die vielen noch bekannt war. Zudem als **Trägervertreterin Sr. Maria-Theresia Knipp-schild vom Provinzialat der Armen Schulschwestern** und als besonderer Gast, **Herr Landes-Caritasdirektor, Ehrendomherr Prälat Bernhard Piendl**, der dankenswerterweise seit vielen Jahren die Arbeitsgemeinschaft der Katholischen Fachakademien finanziell unterstützt. Der **Direktor des Katholischen Schulwerks in Bayern, Herr Dr. Peter Nothhaft**, war erstmalig anwesend und würdigte die Arbeit der katholischen Fachakademien in einem weiteren Grußwort.

Als weiterer Gast wurde **Frau Dr. Sandra Krump**, Leiterin des Ressorts Bildung des Ordinariats der Erzdiözese München und Freising, um ein Statement gebeten. Sie ist verantwortlich für die katholischen Kitas und Schulen, zudem für den Religionsunterricht aller Schularten sowie die Religionslehrkräfte-Aus- und Fortbildung für katholische Bildungshäuser.

Zudem die beiden Referatsleitungen: **Dr. Hilke Gerber, Fachreferentin für Kindertagesbetreuung**, Abteilung Spitzenverband und Fachqualität – Fachgruppe Kinder-, Jugend- und Familienhilfe, Caritasverband der Erzdiözese München und Freising. e.V. und **Frau Isabelle Bier, Leiterin Referat Kindertageseinrichtungen**, Caritasverband für die Diözese Eichstätt e.V.

Alle Anwesenden stellten sich bereitwillig und nach schriftlicher Einwilligung zum gemeinsamen Foto, das traditionellerweise die Akteure der AG KATH FAKS während der Tagung abbildet.

Neu von Trägerseite konnte **Herr Matthias Wölfel** in Verantwortung für die Don Bosco Caritas FakS in München begrüßt werden.

Die Hausherrin Sr. Gisela wählte für den religiösen Impuls den am 24.10. stattfindenden Jahrestag von M. Theresia von Jesu Gerhardinger (1797- 1879), die als Gründerin der Armen Schulschwestern v.U.L. Frau als Pionierin der Mädchen- und Frauenbildung gilt und 1843 die erste Ausbildungsstätte für Kleinkindbewahranstaltsleiterinnen in Bayern eröffnete. Sie bezog sich hierbei auf die persönlichen Grundsätze M. Theresias für die erzieherische Tätigkeit: u.a. „mit Geist, Kopf und Herz auf Kinder einwirken“ und den „Unverstand der Eltern ertragen“ oder Geduld und Zurückhaltung beim Gespräch zu üben.

Noch vor dem Mittagessen mit einer köstlichen Verpflegung aus der Klosterküche, konnte Herr **Prof. Dr. Helmut Lechner** von der Hochschule für angewandte Wissenschaften in München-Pasing, ehemaliger FakS- Direktor, sein etabliertes Studienmodell mit Brückenkursen für ErzieherInnen mit dem Abschluss „Kindheitspädagogin / Kindheits-pädagoge“ vorstellen. Er berichtete über die Struktur des Studiengangs und den beruflichen Einmündungen der AbsolventInnen. Diese können u.a auch als Lehrkräfte an Fachakademien (mit Ba und MA-Abschluss) tätig sein. Angesichts des offensichtlichen Lehrermangels eine Chance, ausgebildeten ErzieherInnen mit anschließenden Studiengängen die Lehrtätigkeit zu ermöglichen und ihr breites fachliches sowie praxisbezogenes Grundlagenwissen zu nutzen.

Durch Vermittlung von Sr. Gisela konnten wir **Abt Dr. Johannes Eckert von der Benediktinerabtei St. Bonifaz** in München als Referenten für den Nachmittag gewinnen. Sein Thema „*Wert-Voll führen mithilfe der Kardinaljugenden*“ mit anschließenden Diskussionsmöglichkeiten vermittelte wichtige Impulse für den FAKS-Alltag, so dass einige DirektorInnen vermutlich mit neuen Ideen und praktikablen Strategien an ihre Fachakademien zurückkehren konnten.

Sein anspruchsvoller Vortrag, belegt mit vielfachen Quellen aus der Geschichte, regte zu vielfältigen Überlegungen an.

Der anschließende Kurzbericht des Vorstandes ermutigte zur Teilnahme der DirektorInnen an der kommenden Tagung der Bundesarbeitsgemeinschaft kath. Ausbildungsstätten (BAG BEK) in Berlin am 22. - 25. September 2020. Die zurückliegende Direktorenkonferenz 2019 im Erzbischöflichen Berufskolleg in Köln mit dem Thema „Generation Y- wie die neuen jungen Kolleginnen die Zusammenarbeit an Fachakademien / Fachschulen verändern“, wurde von den Teilnehmenden als bedeutungsvoll und wegweisend eingestuft. Die Garantieerklärung „Zur Zukunft der generalistischen ErzieherInnen-Ausbildung“ in der Mitgliederversammlung durch Rudolf Wetzel, Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur des Landes Schleswig-Holstein, der Statements für die Kultusministerkonferenz (KMK) verfasst, wurde beruhigend zur Kenntnis genommen. Ebenso die aktuelle, auf Bundesebene stattfindende Diskussion um eine 100% Finanzierung der klassischen Erzieherausbildung, ggf. mit Zahlungen ab Herbst 2020. Dies würde eine Veränderung des sogenannten Meister-BAföGs bedeuten und die Konkurrenzfähigkeit der ErzieherInnen-Ausbildung gegenüber Berufsausbildungsangeboten der Wirtschaft stärken.

Der Vorstand gab zudem einen Überblick über die 4 stattgefundenen Konferenzen, inklusive 2 Telefonkonferenzen und die finanzielle Lage der AG KATH FAKS sowie dem Antrag, den religionspädagogischen Anteil innerhalb der neuen Ausbildung „Pädagogische Fachkraft für Grundschulkindbetreuung“ zu erweitern. Peter Popp, FakS Hassberge, und Sr. Gisela Hörmann vermittelten einen weiterreichenden Überblick über das neue Ausbildungsmodell. Von ursprünglich 18 interessierten bayerischen Fachakademien starteten 2019/20 drei Ausbildungsstätten. Es wurde offensichtlich, dass diese zweijährige Ausbildung (1 Studienjahr an der FakS, 1 vergütetes Praxisjahr mit Grundschulkindern) ohne finanzielle Unterstützung des ersten Ausbildungsjahres durch den Staat bzw. die Agenturen für Arbeit (Bildungsgutscheine) nicht oder nur sehr schwer zu bewältigen sei. Sr. Gisela hat den anstrengenden Weg der Zertifizierung bereits zurückgelegt und schilderte die damit verbundenen Anforderungen. Beide Schulleitungen betonten die Notwendigkeit dieser Ausbildung angesichts des kommenden Rechtsanspruches auf Grundschulkindbetreuung, der voraussichtlich 2025 erfolgen wird.

Des Weiteren stellte Sr. Gisela ein „Buchprojekt“ ihrer Studierenden vor, das demnächst veröffentlicht wird. Abschließend wurden mögliche Themen der Frühjahrstagung im März 2020 an der FakS Maria Stern in Augsburg erörtert und weitere Termine in Erwägung gezogen: 15.10.2020 in Kempten, 18.03.2021 in Münnerstadt und 14.10.2021 in Eichstätt.

Die Vorsitzende dankte für das zahlreiche Erscheinen, die rege Diskussionsbereitschaft und wünschte allen Anwesenden eine gute Heimfahrt sowie Muse für die anstehende Erholung in der nahenden Herbstferienwoche. Die Gäste und Referenten erhielten eine kleine Aufmerksamkeit. Der Gastgeberin, Sr. Gisela, wurde vielfach gedankt und ihr großes Engagement innerhalb der ErzieherInnen-Ausbildung gewürdigt.

Dr. Sigrid Christeiner